

„Payment After Work“ – die RdZ-Gesprächsreihe: Tokenisierte Sichteinlagen – Antwort der Banken auf den Digitalen Euro?

Donnerstag, 22. Juni 2023 | Webinar

18.00 Uhr	Begrüßung Gabriele Bourgon , Chefredakteurin RdF und RdZ, dfv Mediengruppe
18.05 Uhr	Begrüßung und Moderation Prof. Dr. Sebastian Omlor , RdZ-Herausgeber
18.10 Uhr	Tokenisierte Sichteinlagen – Antwort der Banken auf den digitalen Euro? Sven Korschinowski , Partner Payments & Digitale Transformation, KPMG AG WPG, Frankfurt a. M. Marc Pussar, RA , Partner Legal Financial Services, KPMG Law RAG mbH, Frankfurt a. M.
18.40 Uhr	Offene Diskussion mit den Referierenden und Teilnehmenden
19.00 Uhr	Ende des Webinars



Gabriele Bourgon



Prof. Dr. Sebastian Omlor



Sven Korschinowski



Marc Pussar

Dieses Thema erwartet Sie:

Der Wandel innerhalb der Finanzsysteme hin zu digitalen Versionen von physischem Zentralbankgeld sowie neuen digitalen Anwendungsfällen stellt die Geschäftsbanken vor Herausforderungen. Wird hierfür kein Konto bei einer Bank benötigt, fehlen den Geschäftsbanken die nötigen Einlagen zur Geldschöpfung. In dem Vortrag mit anschließender Diskussion erfolgt zunächst eine gesamthafte Einordnung des Themas sowie eine Vorstellung der aktuell diskutierten Lösung einer Einführung von tokenisiertem Giralgeld seitens der Geschäftsbanken. Die Vortragenden beschreiben dabei konkrete Anwendungsfälle sowie die Rahmenbedingungen einer Token-Ausgestaltung. Neben den Vorteilen von Giralgeldtoken für die Geschäftsbanken und Unternehmen wird aufgezeigt, was Banken bei der Einführung beachten sollten. Dies umfasst die Umsetzbarkeit des Konzepts eines Giralgeldtoken entlang seiner definierten Eigenschaften innerhalb des aktuellen Rechtsrahmens und dabei insbesondere die Fragestellung der Qualifizierung als Sichteinlage. Darüber hinaus werden weitere Aspekte, wie z. B. die Anwendbarkeit der Einlagensicherung für Giralgeldtoken oder die Auswirkungen der MiCAR auf den Giralgeldtoken, diskutiert.

Über „Payment After Work“:

Die Zeitschrift Recht der Zahlungsdienste (RdZ) erscheint dreimal im Jahr: Ende Februar, Ende Juni und Ende Oktober. Jeweils eine Woche vor Erscheinen der RdZ wird zukünftig ein Thema der Ausgabe zum Gegenstand der neuen Webinar-Reihe „Payment After Work“ gemacht. Die Autorinnen und Autoren stellen in einem Kurzvortrag ihre Kernthesen vor und diskutieren anschließend mit den Teilnehmenden. Die Moderation übernehmen im Wechsel die RdZ-Herausgeber Dr. Mathias Hanten, Partner bei Deloitte Legal, und Prof. Dr. Sebastian Omlor, Direktor des Instituts für das Recht der Digitalisierung an der Philipps-Universität Marburg.

Zielgruppen: Syndici bei Zahlungsdiensten, Personen, die Zahlungsdienste konzipieren, Berater im Bereich Zahlungsdienste (RA, StB, WP, Unternehmensberater) und Personen in Gesetzgebung, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden, die mit Zahlungsdiensten befasst sind

Teilnahmegebühr: 99 EUR (zzgl. MwSt.)

Abonnenten der RdZ können kostenfrei teilnehmen.

Ihre Ansprechpartnerin: Maria Belz

Maria.Belz@dfv.de, Tel.: +49 69 7595-1157

Kennen Sie schon die RdZ – Recht der Zahlungsdienste?



Jetzt die RdZ – Recht der Zahlungsdienste abonnieren unter www.ruw.de/rdz-ueberuns und kostenfrei teilnehmen!

- 299 EUR pro Jahr
- 3 Ausgaben
- inkl. Zugang zur Online-Datenbank mit allen Beiträgen seit der Erstausgabe 2020



**JETZT QR-CODE
SCANNEN UND
DIREKT ANMELDEN!**

oder unter
www.ruw.de/payment-after-work